+49 2267 6580 0
+49 2267 6580 30
picodent@picodent.de
www.picodent.de
picodent®
qualität pur. bewusst innovativ.
Innovative Produkte für die Zahntechnik
100% picodent®
ANZEIGE

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor I www.zt-aktuell.de

Nr. 12 | Dezember 2017 | 16. Jahrgang | ISSN: 1610–482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

ANZEIGE

ZT Aktuell

„Deshalb brodelt es zu Recht.“

Uwe Breuer im großen Interview mit der *ZT Zahntechnik Zeitung*.

News
Seite 6

Mitarbeiter-motivation

Führen heißt fordern, weiß Coach Hans J. Schmid.

Wirtschaft
Seite 8

Hypoallergene Materialien in der abnehmbaren Prothetik

Der Fachbeitrag gibt Überblick über die Möglichkeiten des metallfreien Zahnersatzes.

Technik
Seite 12

Neues Vorstandsteam im Landesverband Nord

Die Landeshauptversammlung des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. tagte Anfang November.

Von links: Lukas Opalko (ZT), Anita Marini (MFA), Sieglinde Baumann (MFA), Nicole Josten-Ladewig (TFA), Martina Erichson (ZFA), Bärbel Kroeger (ZFA) und Klaus Seidel (MFA).

Der Landesverband Nord des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. hat einen neuen Vorstand. Bei der Landeshauptversammlung am 4. November 2017 in Stade wurde die Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) Martina Erichson aus Langenhagen in das Amt der 1. Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Anita Marini, Medizinische Fachangestellte (MFA) aus Vechelde. Das Vorstandsteam komplettieren Sieglinde Baumann (MFA) aus Vechta, Nicole Josten-Ladewig (Tiermedizinische Fachangestellte) aus Dahlenburg, Bärbel Kroeger (ZFA) aus Kiel sowie Klaus Seidel (MFA) und Lukas Opalko (Zahntechniker) aus Hamburg. Damit sind erstmals alle vier vom Verband vertretenen Berufe im Vorstand vertreten.

Seite 4

Meisterzwang ist verfassungsgemäß

Selbstständige Zahntechniker müssen den Meister haben.

Der 4. Senat des Oberverwaltungsgerichts hat am 20. November in einem Grundsatzurteil entschieden, dass der Meisterzwang für das Zahntechniker-Handwerk verfassungsgemäß ist. Der Senat hat ausgeführt, die Verfassungsmäßigkeit des Meisterzwangs sei im Grundsatz und für viele Bereiche des Handwerks bereits höchstrichterlich geklärt. Für das Zahntechniker-Handwerk gälten jedoch wie für andere Gesundheitshandwerke Besonderheiten, die eine besondere Prüfung erforderten. Insbesondere bestünde hier anders als in den meisten anderen Handwerksberufen nicht die – die begrenzende Wirkung des Meisterzwangs abschwächende – gesetzliche Möglichkeit, dass Altgesellen ohne Meisterbrief einen Betrieb selbstständig übernehmen könnten. Das Gericht hat die Einschätzung des Gesetzgebers für verfassungsrechtlich tragfähig angesehen, auch für Zahntechniker den Meisterzwang zum Schutz vor Gesundheitsgefahren durch unsachgemäße Handwerksausübung vorzusehen. Gefertigte Werkstücke seien zum Einsatz in den und dauerhaften Verbleib im menschlichen Körper bestimmt, wo sie sich negativ auf die Gesundheit auswirken könnten. Deshalb sollten derart „gefahrgeneigte Tätigkeiten“ nur von Personen mit entsprechenden Qualifikationsnachweisen selbstständig im stehenden Gewerbe ausgeübt werden. Diese sei als Beitrag zum Gesundheitsschutz selbst dann verfassungsrechtlich zulässig, wenn – wie der Kläger behauptet habe – ein Großteil der in Deutschland

Seite 2

ANZEIGE

40 Jahre dentona

AVZ startet 2018 mit „Akademie“

Arbeitgeberverband Zahntechnik (AVZ) gründet Rahmen für Fortbildungsaktivitäten.

Mit der AVZ-Akademie schafft sich der AVZ einen Rahmen, in dem sowohl Fortbildungsangebote etwa zum Arbeitsrecht oder zum Umgang mit dem SGB V, zu Abrechnungsfragen, Betriebswirtschaft oder Pressearbeit angeboten als auch das Verhalten bei politischen Gesprächen, bei der klassischen Lobbyarbeit oder die Kontaktierung von Politikern diskutiert und trainiert werden können. Ziel ist es, den berufspolitischen Nachwuchs für Innungs- und Verbandsarbeiten in einem vierstufigen Curriculum auszubilden. Die AVZ-Akademie startet mit einer Veranstaltung am 27. und 28. April 2018 in Hamburg. Dort werden Informationen und Diskussionen zu aktuellen Themen im Vordergrund stehen. Das Gespräch mit Fachpolitikern aus dem Bundestag oder aus Länderparlamenten wird ebenfalls eine Plattform finden. Das Programm steht ab dem 15. Dezember 2017 auf der Homepage des AVZ bereit. Interessierte sollten sich den Termin bereits jetzt vormerken und können sich ab sofort über eine E-Mail an info@avz-berlin.eu anmelden. ZT

Quelle: AVZ – Arbeitgeberverband Zahntechnik e.V.

ANZEIGE

ZT NEWS

ANZEIGE

ZT Fortsetzung von Seite 1 –

Meisterzwang ist verfassungsgemäß

legal auf den Markt gelangenden zahntechnischen Produkte nicht von einem Zahntechnikermeister oder unter seiner Aufsicht hergestellt würden, sondern entweder aus dem Ausland oder aus zahnärztlichen Praxislabors stammten. Auch der Umstand, dass zahntechnische Produkte durch einen Zahnarzt weiterverarbeitet würden, der eine eigene Qualitätskontrolle vornehmen müsse, führe nicht zur Entbehrlichkeit des Qualifikationserfordernisses für Zahntechniker. Vom Zahnarzt nicht stets erkennbare und deshalb nicht abwendbare Gesundheitsgefahren für Patienten könnten nämlich auch dadurch entstehen, dass bei der Herstellung von Zahnersatz und anderen zahntechnischen Produkten ungeeignete Materialien verwendet oder fehlerhaft verarbeitet würden. Der Senat hat die Revision zum Bundesverwaltungsgericht zugelassen. ZT

Quelle: Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen

Bundessieger steht fest

Die Sieger des praktischen Leistungswettbewerbs werden am 2. Dezember ausgezeichnet.

Der Bundessieger im Zahntechniker-Handwerk beim Leistungswettbewerb „PLW – Profis leisten was“ des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) steht fest. Till Leon Bettin aus der Kröly Dental-Labor GmbH & Co. KG in Hannover, Handwerkskammer Hannover, belegte mit seiner Gesellenarbeit den ersten Platz. 2. Bundessiegerin wurde Elisa Morro aus der Günter Nitschke Zahntechnik GmbH in Berlin, Handwerkskammer Berlin. Den 3. Platz belegen Friederike Lüdemann aus der Böger Zahntechnik GmbH & Co. KG in Hamburg, Handwerkskammer Hamburg, und Michelle Sarodnik aus dem Labor Dentaliving von Alexander Schubert in Freiberg, Handwerkskammer Chemnitz. Der bundesweite Leistungswettbewerb des ZDH dokumentiert auf nationaler Ebene den hohen und innovativen Leistungsstand handwerklicher dualer Ausbildung. Die fachliche Qualifikation im Zahntechniker-Handwerk stellt der Nachwuchs alle zwei Jahre auch beim Gysi-Preis-Wettbewerb unter Beweis. So hatte der frisch gekürte PLW-Sieger Till Leon Bettin in diesem Jahr in der Gruppe B bereits den zweiten Platz beim renommierten Nachwuchswettbewerb des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) erzielt. Die Bundessieger aus den über 130 Handwerksberufen werden am 2. Dezember in Berlin ausgezeichnet. ZT

VERBAND DEUTSCHER ZAHNTECHNIKER INNUNGEN
VDZI
Bundesinnungsverband

Quelle: VDZI

Zahnersatz wird für Patienten günstiger

KZV Hamburg begrüßt Beschluss des G-BA.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat jetzt Änderungen für die Festzuschüsse für Zahnersatz beschlossen: Die Krankenkassen sollen wieder annähernd 50 Prozent der Kosten für durchschnittliche Regelleistungen bezahlen, wie es das Gesetz vorsieht. Der Patient soll damit finanziell entlastet werden. Dazu wird das Volumen der Festzuschüsse um jährlich 170,9 Millionen Euro erhöht.
Die beschlossene Änderung soll zum 01.04.2018 in Kraft treten, das Bundesministerium für Gesundheit muss dem noch zustimmen.
Dazu der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KZV-Hamburg, Dr. Claus Urbach: „Wir begrüßen den Beschluss des G-BA ausdrücklich, da die Anpassung der Festzuschüsse zudem für eine nachhaltige Stabilisierung des Festzuschusssystems insgesamt als bewährte Versorgungsstruktur steht. Rechtlich und versorgungspolitisch ist dieses System damit legitimiert.“ ZT

Quelle: KZV Hamburg

Wandel sehen. leben. nutzen.

Das gelungene Strategieforum Ende Oktober 2017 in Hannover ging der Frage nach: Wie bereitet sich ein zahntechnischer Betrieb auf die Zukunft vor?

Die digitalen Netzwerker der DentalTheke richteten beim „Strategieforum 2017“ in Hannover gemeinsam den Blick in die Zukunft. Über hundert Teilnehmer folgten der Einladung. Das Forum stand unter dem Motto: Wandel sehen. leben. nutzen. So waren auf dieses Motto auch die Beiträge ausgerichtet.
Der Geschäftsführer der DentalTheke ZTM Alfred Schiller gab in seiner Begrüßungsrede seine Freude darüber zum Ausdruck, dass er, neben den Teilnehmern und weiteren Gästen aus mehreren Bundesländern, auch Herrn Lutz Wolf als Ehrengast begrüßen durfte. Denn unter Lutz Wolf als ehemaligem Obermeister der ZINB wurde bereits ab dem Jahr 2006 der digitale Markt beobachtet und fortlaufend in der Innung analysiert. Ab 2009 ging die ZINB in die Umsetzungsphase zur Schaffung eines digitalen Marktplatzes als exklusives Netzwerk der zahntechnischen Innungslabore, zunächst nur über die ZINB-Website. 2012 wurde das Netzwerk an die digitalen Medien angepasst und trat final ab 2013 mit einer eignen Internetplattform und Internet-App unter dem Firmennamen „DentalTheke“ auf. Seither sind fast fünf Jahre vergangen und die DentalTheke etabliert sich immer mehr am Markt. Herr Schiller stellte fest, dass der digitale Markt immer mehr um die Gunst der Daten buhlt und dabei leider öfters auch die rote Linie der guten Sitten überschritten wird. Die Bildung von Netzwerken mit gemeinsamer Zielsetzung gewinnt zunehmend an Bedeutung. „Vor allem der persönliche Austausch unter den Kollegen wird in Zeiten von Social Media, mit meist nur kurz geposteten Informationen, schon zur Herausforderung. Beides optimal zu verknüpfen und zu pflegen, sind die Aufgaben unserer Zeit.“ Frank Schollmeier, Obermeister der ZINB, bestätigte in seinem Grußwort die Schilderung der aktuellen Situation und verdeutlicht die Marktschärfe durch viele neue Mitbewerber und immer neuere Computersysteme im Zahnersatzmarkt. Besonderen Dank sprach er Herrn Schiller aus, der die Arbeit für die DentalTheke völlig ehrenamtlich, ohne finanziellen Ausgleich, ausführt. Dies vor allem, weil ihm die Eigenständigkeit des Zahntechniker-Handwerks aus innerer Überzeugung heraus wichtig ist.
Als ersten Redner wurde Klaus Steinseifer aufs Podium gebeten, der dem Auditorium darlegte, wie ein Unternehmen heute gut geführt werden muss. Der zweite Vortrag beschäftigte sich mit digitalen Lösungen der modernen Implantatprothetik, die Zahntechniker Carsten Fischer brillant vorstellte. Der nächste Redner ist kein geringerer Fachmann und kennt sich speziell mit digitalen Planungsinstrumenten aus. Clemens Schwerin, der nach der Wirtschaftsschule das Zahntechniker-Handwerk erlernte und danach das Curriculum CAD/CAM an der Universität München absolvierte, ist angetrieben von dem Ziel, ein zahntechnisches Gesamtverständnis zu erreichen.
Im letzten Vortrag stellte Zahntechnikermeister Rainer Ehrich den Nutzen seiner Internetplattform „Padento“ vor.

Obermeister Frank Schollmeier und Jürgen Schwichtenberg.

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf ZWP online durch Scannen des nebenstehenden QR-Codes. ZT

Zum ausführlichen Bericht

Quelle: Zahntechniker-Innung Niedersachsen-Bremen

dentona®
NEW WAY DENTAL TECHNOLOGY

40 Jahre dentona

new
way
dental
technology

Beständigkeit

Innovation

Kundennähe

Hohe Effektivität zum kleinen Preis

ASIGA® MAX

hoher UV Schutz

sekundenschnelles Alignment der Bauplattform

WiFi
direktes WiFi

schneller Materialwechsel

SPS Technologie

HD BEAMER

Hochleistungs UV LED 385 nm

Touch Screen

Composer Software

Preis:
13.900,- €*

Herausragende Gerätetechnik

Dank der neuesten SPS – Smart-Positioning-System - Technologie garantiert die Asiga MAX beste Druckqualität in kürzester Zeit.

Materialkompetenz

Die eigene Entwicklung und Herstellung ist verantwortlich für das innovative und wirtschaftliche Sortiment an generativen Harzen, die optimal auf die Asiga® Premiumdrucker abgestimmt sind.

Erfahrung

dentona hat die jahrelange Erfahrung in der Installation von 3D Drucksystemen und einen kompetenten Support aufgebaut. Das zahntechnische Applikations Know-How ist eine wertvolle Hilfe für jeden Anwender.

Überzeugen auch Sie sich und besuchen Sie unsere Infoveranstaltungen und Workshops in Dortmund oder auf www.dentona.de.

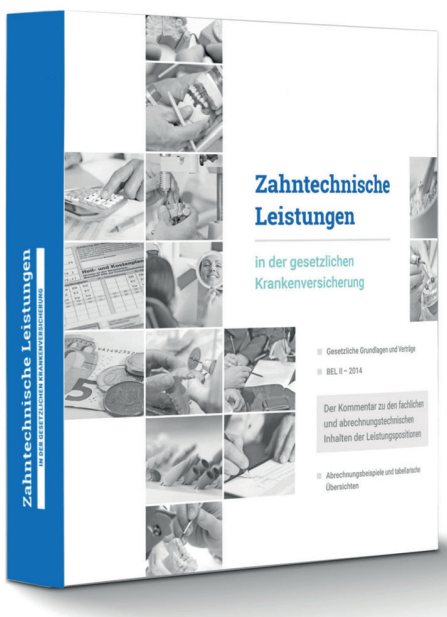
* zzgl. 19% MwSt.

dentona AG | Otto-Hahn-Str. 27 | 44227 Dortmund | Telefon: +49 (0)231 5556-0 | mailbox@dentona.de | www.dentona.de

Alles auf einen Blick

Neuer Vertragsordner „Zahntechnische Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung“ nun verfügbar.

Mit dem neuen Konzept eines Vertragsordners für das zahntechnische Meisterlabor fasst der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) übersichtlich und kompakt alle wichtigen Rechtsgrundlagen für zahntechnische Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung zusammen.



Der Alltag des Zahntechnikers ist fokussiert auf zahntechnische Spitzenleistungen. Die Herausforderung des Unternehmers ist es, diese Leistungen am Markt erfolgreich zu positionieren. Dabei wird dieses tägliche Streben nach fachlicher Perfektion und zufriedenen Kunden und Patienten noch von einer anderen Begriffswelt geprägt: SGB V, GOZ, Kostenvoranschläge, Höchstpreiserstattungslisten, andersartige Versorgung. In vielen Fällen zudem BEL, Höchstpreise, Befunde, Regelversorgung, Festzuschüsse, Krone gegossen, vestibuläre Verblendung. Wann ist die Leistungsnummer 002 3 berechenbar, und wieso werden bei Lot nur 75 Prozent der Kosten erstattet? Und dazwischen die bange Frage: Welche Form der Zusammenarbeit und welcher Leistungsaustausch zwischen Zahnarzt und Zahntechniker können schon als Betrug oder Korruption beurteilt werden?

Für den fachlich fokussierten Laborinhaber und den marktorientierten Unternehmer sind diese Zusammenhänge häufig schwierig und nicht leicht verständlich. Und dennoch sind es gesetzliche und vertragliche Rahmendaten, die für Zahnärzte und Zahntechniker in Deutschland gleichermaßen gelten.

In dem neuem Vertragsordner „Zahntechnische Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung“ für das zahntechnische Meisterlabor wurden nun alle relevanten Vertrags- und Rechtsgrundlagen kompakt und übersichtlich zusammengefasst – von A wie Abrechnung bis Z wie regelkonforme Zusammenarbeit zwischen Zahntechniker und Zahnarzt.

Rechnungslegung auf dem neuesten Stand

Alle Vertragsgrundlagen einschließlich aller relevanten Rundschreiben werden im Vertragsordner dokumentiert.

Der bisher eigenständige Kommentar der Autoren Reinhold Haß und Uwe Koch zum „BEL II-2014 – Kommentar zu den fachlichen und abrechnungstechnischen Inhalten des BEL II-2014“ wurde vollständig überarbeitet und in den Vertragsordner integriert. Ergänzend zu den kommentierten Leistungspositionen wird die Rechnungslegung zahntechnischer Leistungen anhand zahlreicher Abrechnungsbeispiele grafisch veranschaulicht.

Weitere Regelungen auf einen Blick

Die Herstellung zahntechnischer Leistungen ist gefahrengeneigtes Handwerk. Die zahntechnische Leistung ist ein Medizinprodukt, eine Sonderanfertigung. Der freie Heilberuf Zahnarzt unterliegt als Kunde des zahntechnischen Labors besonderen rechtlichen Regeln und Beschränkungen. Diese Besonderheiten müssen vom Labor und vom Zahnarzt im Rahmen einer regelkonformen Zusammenarbeit beachtet werden.

Daher enthält der Vertragsordner auch verlässliche Hintergrundinformationen und Broschüren über

- die Grundelemente des Werkvertrages, die Vereinbarung zum elektronischen Datenaustausch zwischen zahntechnischem Labor und Zahnarzt,
- alle Befunde mit zugeordneten Leistungen und Festzuschüssen,
- regelkonformes Marktverhalten abgeleitet aus den gesetzlichen Regelungen, wie etwa Berufsordnung, Sozialgesetzbuch, Strafgesetzbuch, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und Heilmittelwerbegesetz.

Der Vorteil des VDZI-Vertragsordners ist damit: Die Vielzahl an komplexen rechtlichen Zusammenhängen, die es im Laboralltag zu beachten gilt, sind übersichtlich und leicht verständlich dargestellt. Alles mit System und alles auf einen Blick.

Der neue Vertragsordner kann bei der Wirtschaftsgesellschaft des VDZI gern telefonisch über 030 84710870 oder per E-Mail an service@vdzi.de unter Angabe der Bestellnummer 916 angefordert werden. ZT

Quelle: Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen

ANZEIGE

Vertrauen ist gut, vergleichen ist wertvoller! Exklusiv Gold
Wir werben nicht mit HÖCHSTPREISEN
wir ZAHLEN sie - jeden Tag!
Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse
Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret
AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle
www.exklusivgold.de
Tel: 05161 - 98 58 0

ZT Fortsetzung von Seite 1 –

Neues Vorstandsteam im Landesverband Nord

Dazu erklärt Martina Erichson: „Diese Zusammensetzung ist eine gute Grundlage, damit sich der neue Vorstand fachkundig und kompetent für die Interessen der Medizinischen, Tiermedizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten sowie der angestellten Zahntechniker/-innen hier im Norden einsetzen kann. Unser Ziel ist es, die Mitglieder in Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein über unsere Bezirksstellen gut zu betreuen, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und sich mit anderen Partnern zum Wohle unserer Mitglieder zu vernetzen.“

Bei der anschließenden Arbeitssitzung am 5. November 2017 hat der neue Vorstand gemeinsam mit 30 ehrenamtlich aktiven Verbandsmitgliedern Veranstaltungen und neue Ideen für 2018 entwickelt. Fest eingeplant sind bereits ein Azubi-Tag am 24. Februar 2018 in Hamburg, eine TFA-Fachtagung am 21. April 2018 in Hannover und ein Thementag zur Arbeitssicherheit, Datenschutz & Co. am 26. Mai 2018 in Stade.

Weitere Thementage und erstmals Workshops für ZFA und Zahntechniker/-innen in Oldenburg und Hamburg werden folgen. ZT

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

ANZEIGE

WERDEN SIE AUTOR
ZT Zahntechnik Zeitung
Schnell. Aktuell. Praxisnah.
www.oemus.com
Wir sind interessiert an:
· Fundierten Fachbeiträgen
· Praxisnahen Anwenderberichten
Kontaktieren Sie die Redaktion unter
c.gersin@oemus-media.de · Tel.: 0341 48474-129
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Tel.: 0341 48474-0 · info@oemus-media.de

Fortbildungsstart verschoben

Am 6. Januar 2018 startet der nächste Fortbildungszyklus zum/zur Zahntechnischen Laborsekretär/-in.

Der Berufsalltag im Dentallabor macht keine Pause, und man ist mittendrin – Abrechnung, Terminmanagement, Buchhaltung, Verwaltung und Mahnwesen gehören zum täglichen Ablauf. Man bewältigt bereits jetzt eine Vielzahl an Aufgaben und steht dem Team fachkundig und unterstützend zur Seite, aber man merkt, dass manchmal an der einen oder anderen Stelle die gewünschte Sicherheit fehlt. Außerdem drängt der Wunsch, sich beruflich weiterzubilden sowie die eigenen Kenntnisse zu vertiefen und auf den neusten Stand zu bringen. Aus diesem Grund bietet die Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg nun in elf Schulungstagen das Zertifikat zur Zahntechnischen Laborsekretärin an. Innerhalb von sechs Monaten wird an insgesamt acht Wochenendterminen berufsbegleitend in Berlin ausgebildet und zertifiziert. Eine Menge an Bereichen, die täglich souverän gemanagt werden wollen, treffen in diesem vielseitigen Seminarangebot aufeinander. Das Kursangebot ist deshalb in folgende Themenkomplexe aufgeteilt: Zahntechnische Arbeitsabläufe, Schlüsselfunktion Kommunikation, professionell Telefonieren, Beschwerdemanagement, Crashkurs Recht, Kaufmännische Organisation, Abrechnung, Word und Excel, gesetzliche Bestimmungen (MPG, Arbeitsschutz), Praxis und Vertiefungskurs.

Die Kursreihe „Zahntechnische/-r Laborsekretär/-in mit Innungszertifikat“ richtet sich jedoch nicht nur an bereits erfahrene Büromitarbeiter, sondern auch an Berufsumsteiger, -einsteiger und Quereinsteiger. Allerdings sollte man im Bereich der Zahntechnik über zumindest eine gewisse Erfahrung verfügen, das ist hinsichtlich des Verständnisses der Kursinhalte von Vorteil. Im Zweifel ist ein dem Kursprogramm vorangehendes Betriebspraktikum zu empfehlen. Jeder Kurstag umfasst etwa sieben Stunden und enthält Seminarunterlagen, Verpflegung und Getränke. Natürlich ist es möglich, nicht das komplette Programm, sondern auch einzelne Kurse zu buchen.

Informationen sind unter www.dlg-news.de/fortbildung erhältlich oder können per Mail (materne@zibb.de) sowie telefonisch (0303935036) angefragt werden. ZT

Quelle: Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg

Print@Dreve

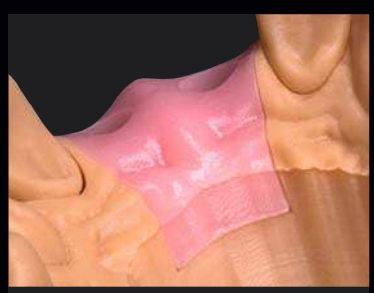
Wir drucken das.

KFO-Modell

KFO-Modell mit Sockel

Dentalmodell Full Arch

Dentalmodell Quarter



Gingiva Maske

Stumpf / Präparation

Bohrschablone

Aufbissschiene

Ihr komfortables Bestellportal für 3D-Dentalmodelle – Made in Germany. Ob Prothetik oder KFO. Absolut detailpräzise in der Fertigung und dabei maximal flexibel. Alles aus einer Hand: von der Datenprüfung bis zur Endhärtung garantiert unser hochqualifizierter technischer Support den höchsten Industriestandard für Ihr Modell. Das erreicht Sie nicht nur in gleichbleibender Güte, sondern auch in Rekordzeit: Dank der einheitlichen Prozessabwicklung im Werk geht Ihr Modell innerhalb von 48 Stunden auf die Reise.

www.print.dreve.de